



Der Musikverein Scheuerfeld zeigte am Sonntag mit seinem Jugendkonzert, welche hervorragende Jugendarbeit hier geleistet wird – unser Bild zeigt zwei Mitglieder des Jugendorchesters.

Foto: Eva-Maria Stettner

60 Nachwuchsmusiker überzeugten

Musik Jugendkonzert des Musikvereins Scheuerfeld vor vollen Reihen

■ **Scheuerfeld.** Obwohl am Sonntag herrlicher Sonnenschein zum Spaziergang lockte, war die Scheuerfelder Turnhalle beim Jugendkonzert des Musikvereins Scheuerfeld (MSV) gut gefüllt. „Ich bin überwältigt von dem Besuch“, sagte der MSV-Vorsitzende Michael Henseler, „und Sie haben die richtige Entscheidung getroffen, es sich bei Kaffee, Kuchen und schöner Musik gemütlich zu machen.“

Mehr als 60 Nachwuchsmusiker präsentierten sich hier. Henseler merkte noch an: „In der Halle mit Abstand der älteste Gast ist der Musikverein Scheuerfeld, der nächstes Jahr sein 125-jähriges Bestehen feiert.“ Darum sei es wichtig, dass man im MVS so viele Kinder und Jugendliche mit Begeisterung und Engagement habe, die Spaß und Freude an der Sache haben. „Im Musikverein werden auch Werte wie Disziplin und Kameradschaft vermittelt, von Generation zu Generation weitergetragen. Sie

haben den Musikverein so alt werden lassen“, so Henseler.

Welche hervorragende musikalische Ausbildung Kinder und Jugendliche beim MVS bekommen, wurde bei den Darbietungen deutlich. Das Jugendorchester steht schließlich auch unter der Leitung von zwei hervorragend ausgebildeten Dirigenten: André Becker und Tanja Röhrig, die abwechselnd dirigierten. Mit „Hawaii Five-O“, dem Soundtrack der amerikanischen TV-Serie, beeindruckten die 40 jungen Musiker zu Beginn, zeigten sich mit dem Stück „Rolling in the Deep“ von ihrer Schokoladenseite und bekamen später auch noch viel Applaus für einfühlsame Songs wie „One Moment in Time“ oder das schöne Medley „Augsburger Puppenkiste“.

Jugendleiter Dennis Keil machte die Rahmenmoderation, ansonsten moderierten die Kinder ihr Programm schon selbst. Grundstein der musikalischen Früherziehung

beim Musikverein ist der Blockflötenkurs, den Katharina Keil leitet, die hier mit den Kindern die Lieder „Pippi Langstrumpf“ und „Belle Bimba“ spielte. Nächste Stufen des viergliedrigen MSV-Systems sind Einzelausbildung am Instrument und Vororchester.

Julia Greb (12) wird seit vier Jahren an der Querflöte ausgebildet und führte mit Ausbilder Damian Barnett aus Mozarts Oper „Zauberflöte“ gefühlvoll das Lied auf „Das klingt so herrlich“. Ein Schlagzeugsolo servierte Nicolas Langholz (13). Die 20 Kinder des Vororchesters unter Leitung von Ann-Kathrin Hemmersbach spielten lustige Lieder wie „Wenn der Elefant in die Disco geht“ und auch andere. Das Jugendorchester, das den Nachmittag eröffnet hatte, beschloss ihn auch mit mitreißenden Stücken wie „The Lion Sleeps Tonight“ – und später gab es für alle Musiker verdienten Applaus.

Eva-Maria Stettner